

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

DOKUMENTATION
SERIE 3/3



Inhalt

1. FALLBEISPIEL MELODY BABY CENTER AG	3
1.1 Ausgangslage	3
1.2 Unterlagen	4
1.2.1 HR-Auszüge	5
1.2.2 Skalen zur Lohnfortzahlung bei Krankheit	6
1.2.3 Auszug aus dem Bericht der Beratungsstelle ADVISE GmbH	6
1.2.4 Tabelle zur Entscheidungsvorbereitung von Fritz Sänger	7
1.3 Buchungsbelege	8
1.4 Kontenplan	11
2. FALLBEISPIEL WUNDER AG	12
2.1 Ausgangslage	12
2.2 Unterlagen	13
2.2.1 Stellenausschreibung	13
2.2.2 Lohnabrechnung	14
2.3 Kontenplan	15

1 FALLBEISPIEL MELODY BABY CENTER AG

1.1 Ausgangslage



B A B Y C E N T E R

- ▷ **Überblick**

Die Melody Baby Center AG zählt zu den grössten und bedeutendsten Baby-Fachgeschäften der Schweiz. Der Standort befindet sich in Mels direkt an der Autobahnausfahrt. Die Ostschweizer Grenzregion liegt an der Achse Zürich–Chur und St. Gallen–Chur und ist aus dem grenznahen Ausland (A, D, FL) leicht zu erreichen.
- ▷ **Unternehmung**

Geschäftsführung
Sänger Fritz, Mehrheitsaktionär, Geschäftsinhaber
Sänger-Brand Evi, Minderheitsaktionärin, Geschäftsführung
- ▷ **Mitarbeiter**

Sänger-Brand Evi,
Sänger-Brand Marion (Tochter), Abteilungsleiterin Babykleidung sowie
15 Mitarbeiter/innen in Verkauf und Administration
- ▷ **Gründung**

Gründung der Einzelunternehmung Melody Baby Center am 28.11.1998 in Mels, SG. Mit Wirkung per 12. Oktober 2008 hat der Inhaber Fritz Sänger die Rechtsform der Melody Baby Center in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Dies ermöglicht der Melody Baby Center AG, die Kapitalbasis oder die Eigentümerschaft leichter zu verändern.

▷ **Produkte, Dienstleistung**

Marktleistung

Im Melody Baby Center wird das vielfältigste Angebot der Ostschweiz und der Bodenseeregion für junge und werdende Eltern mit mehr als 300 Kinderwagen, 25 komplett eingerichteten Kinderzimmern, 50 verschiedenen Bettwäsche-Garnituren, einer grossen Auswahl an Baby- und Kindertextilien diverser Qualitätsmarken angeboten. Im Untergeschoss finden die Kunden eine eigene Umstandsmode-Abteilung, Autositze und Zubehör für unterwegs, einen Stokke-Shop, Kinderspielwaren und vieles mehr. Beratung und Service sind im Melody Baby Center sehr wichtig. Als Kundendienstleistung gibt es ein Still- und Wickelzimmer, genügend Gratis-Parkplätze sowie eine Cafeteria.

▷ **Marketing**

Verkauf / Vertrieb

Der Verkauf erfolgt im Ladenlokal. Die kompetenten Verkaufsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter unterstützen die Kunden in allen Belangen. Alle Produkte sind in Natura zum Ansehen, Anfassen und Ausprobieren vorhanden. Sie alle können reserviert oder sofort mitgenommen werden. Auf Wunsch steht ein zuverlässiger Heimlieferservice oder der Soforteinbau von Autositzen ins Auto zur Verfügung. Die Kunden sollen die Produkte «1 zu 1» sehen und vergleichen können. Deshalb betreibt die Melody Baby Center AG keinen Webshop. Der Präsenzverkauf wird zudem von einem attraktiven Rabattsystem unterstützt.

▷ **Werbung / PR**

Die Werbung erfolgt über einen informativen Internetauftritt sowie Werbeinserate in den regionalen und überregionalen Printmedien. Auf den Saisonwechsel hin werden jeweils Flyer im Massenversand gestreut.

▷ **Weitere Informationen**

Durch die engagierte Arbeit der gesamten Belegschaft und das grosse Sortiment hat sich die Melody Baby Center AG eine grosse Stammkundschaft erarbeitet. Der sehr günstige Standort unterstützt diese starke Marktstellung wirksam.

1.2 Unterlagen

1.2.1 HR-Auszüge

Freitag, 12.10.2008 Löschung

Melody Baby Center, Fritz Sänger, in Mels, CH- 320.1.041.851-1, Ankauf und Verkauf von Kinderartikeln aller gängigen Marken und Produkte, Einzelfirma (SHAB Nr. 230 vom 28. 02. 1999, S. 10, Publ. 2005076).
Vermögensübertragung: Der Geschäftsinhaber überträgt gemäss Vertrag vom 21.09.2008 Aktiven von CHF 3'684'304.75 und Passiven von CHF 3'568'560.48 auf die Melody Baby Center AG, in Mels (CH-320.3.062.020-9).
Gegenleistung: 100 Namenaktien zu CHF 1'000.– sowie eine Forderung von CHF 15'744.27. Die Firma wird gelöscht.
Tagebuch Nr. 9125 vom 08.10.2008
(04151824 / CH-320.1.041.851-1)

Freitag, 12.10.2008, Neueintragung

Melody Baby Center AG, in Mels , CH-320.3.062.020-9, Rietstrasse 20, 8880 Mels, Aktiengesellschaft (Neueintragung)
Sacheinlage/Sachübernahme: Die Gesellschaft übernimmt bei der Gründung von der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma Melody Baby Center, Fritz Sänger, in Mels (CH-320.1.041.851-1), gemäss Vermögensübertragungsvertrag vom 21.09.2008 und Inventar per 30.06.2008 Aktiven von CHF 3'684'304.75 und Passiven von CHF 3'568'560.48, wofür 100 Namenaktien zu CHF 1'000.– ausgegeben und CHF 15'744.27 als Forderung gutgeschrieben werden. Statutendatum: 21. 09. 2008. Zweck: Ankauf und Verkauf von Baby- und Kinderartikeln, von Umstandsmode und Hartwaren aller Art sowie Führung eines Baby Detailhandel Fachgeschaftes. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten, sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie Grundstücke erwerben, halten und veräussern. Aktienkapital: CHF 100'000.–. Liberierung Aktienkapital: CHF 100'000.–. Aktien: 100 Namenaktien zu CHF 1'000.–. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Brief an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen. Vinkulierung: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Eingetragene Personen: Sänger Fritz, von Bad Ragaz und Zürich, in Bad Ragaz, Präsident, mit Einzelunterschrift; Sänger-Brand Evi, von Bad Ragaz und Brand (A), in Bad Ragaz, Mitglied, mit Einzelunterschrift; Wälti Treuhand und Revisionen AG, in Bad Ragaz, Revisionsstelle. Tagebuch Nr. 9086 vom 08.10.2008
(04151822 / CH-320.3.062.020-9)

1.2.2 Skalen zur Lohnfortzahlung bei Krankheit**Berner Skala**

Im	1. Dienstjahr	3 Wochen Lohnfortzahlung
	2. Jahr	1 Monat
	3. und 4. Jahr	2 Monate
	5. bis 9. Jahr	3 Monate
	10. bis 14. Jahr	4 Monate
	15. bis 19. Jahr	5 Monate
	20. bis 25. Jahr	6 Monate

Basler Skala

Im	1. Dienstjahr	3 Wochen Lohnfortzahlung
	2. und 3. Jahr	2 Monate
	4. bis 10. Jahr	3 Monate
	11. bis 15. Jahr	4 Monate
	16. bis 20. Jahr	6 Monate

Zürcher Skala

Im	1. Dienstjahr	3 Wochen Lohnfortzahlung
	2. Jahr	8 Wochen
	3. Jahr	9 Wochen
	4. Jahr	10 Wochen
	pro weiteres Jahr	je eine zusätzliche weitere Woche

Quelle: www.kmu.admin.ch/themen; 08.10.2008

1.2.3 Auszug aus dem Bericht der Beratungsstelle ADVISE GmbH

. . . halten wir zusammenfassend fest, dass der Markt für Kinder- und Babyartikel gut abgedeckt ist. Eine weitere Steigerung ist praktisch nur noch durch eine Intensivierung der Marktbearbeitung möglich. Ergänzend könnten auch die Eröffnung einer Filiale in genügender Distanz oder eine Entwicklung in neue Marktbereiche wie vor- /nachgelagerte Segmente des Warenwertschöpfungsprozesses oder in sachverwandte Bereiche in Betracht gezogen werden . . .

Bei einer Filialeröffnung könnte neben dem grösseren Koordinationsaufwand von zwei oder mehreren Standorten die Gefahr bestehen, dass bisherige Kunden zu neuen Filialen wechseln. Dies würde aber bei geschicktem Vorgehen durch gewonnene Neukunden insgesamt aufgewogen. Der Ausbau der Marktstätigkeit bietet Chancen, Grösseneffekte auszunützen oder in Verbindung mit verwandten Segmenten die Kunden breiter an sich zu binden . . .

1.2.4 Tabelle zur Entscheidungsvorbereitung von Fritz Sänger

Kriterium	Variante I alles wie bisher	Variante II Fusion	Variante III Filiale
Wachstumspotential	leichtes Wachstum möglich	Nutzen aus Synergien Synergien durch vertikale Integration Bekanntheit bei künftigen Kunden kann gesteigert werden	Ausbau des Marktgebietes eventueller Wechsel bestehender Kunden zu Filiale
Zusätzliche Betriebskosten	keine	keine, Einsparungs- potential durch Synergienutzen	zusätzliche Betriebskosten der neuen Filiale
Entwicklung Kundenstamm	durch Intensivierung Werbung und Marktbearbeitung	stärkere Werbung auf vorgelagerter Stufe stärkere Kundenbindung	breitere Werbepattform (grössere Gebiet, koordinierte Werbung)
Nachteile	keine	Ablehnung durch Geschäftspartner (Ehefrau) (noch) unterschiedliche Kundenmotive	zwei Standorte

1.3 Buchungsbelege
Beleg 1

Kovacs Produktions
U Jezu 642/2a
CZ 461 80 Liberec
T +420 485 226 306
F +420 485 226 357

Beleg Nr. 681

5. Oktober 2008

Melody Baby Center
Rietstrasse 20
CH 8880 Mels

Warenlieferung 36-560/08 vom 04. Oktober 2008; Rechnung

Wir erlauben uns für die erwähnte Lieferung Rechnung wie folgt zu stellen:

		Einheit	Betrag
20 Babyanzüge Joe, hellblau, Grösse 50,	Nr. 36-50	145.-	
20 Babyanzüge Joe, hellblau, Grösse 52,	Nr. 36-52	150.-	
20 Babyanzüge Joe, hellblau, Grösse 54,	Nr. 36-54	150.-	
20 Babyanzüge Joe, hellblau, Grösse 56,	Nr. 36-56	150.-	
20 Babyanzüge Joe, hellblau, Grösse 58,	Nr. 36-58	155.-	CZK 15'000.00
Transport und Verpackung			<u>CZK 700.00</u>
Totalbetrag			<u>CZK 15'700.00</u>

zahlbar 30 Tage netto

Bitte überweisen Sie den Betrag auf unser Konto bei der Omega-Bank, Liberec (IBAN 00420-345-56.89765).

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen. Mit freundlichsten Grüssen

Kovacs Productions

→ Verbuchungsanweisung:

- Tschechische Kronen (CZK) Buchkurs 6.00;
- Mehrwertsteuer wird separat durch die Zollbehörde in Rechnung gestellt.

Beleg 2

Melody

B A B Y C E N T E R

Beleg Nr. 692

Melody Baby Center AG

Rietstrasse 20
8880 Mels

Mwst.-Nr. 16.5768-4

25. Januar 2009

*Frau
Adriana Platz
Solsiusstrasse 26b
7320 Sargans*

Rechnung Nr. 09/ 165

Ihre Einkäufe

			Betrag
4 Strampelanzüge, Grösse 52, h'blau	à	CHF 45.-	CHF 180.00
1 Paket Stoffwindeln farbig			CHF 5.00
1 Babyjacke wattiert, Grösse 52,			CHF 65.00
			<hr/>
Total, inkl. 7.6 % Mwst.			<u>CHF 250.00</u>

zahlbar 30 Tage netto, mit beiliegendem Einzahlungsschein auf unser Bankkonto

Wir danken für Ihr Vertrauen.

Melody Baby Center

Beleg 3

IhreBank.

Ihre Bank AG
Krisenstrasse 99
8880 Mels

Beleg Nr. 695

26. April 2009

Melody Baby Center
Rietstrasse 20
8880 Mels

Tagesauszug Wertschriftenverkauf, Dividendeneingang

	Betrag
Verkauf 56 Aktien Zeter AG Kurs 189.00	CHF 10'584.00
Spesen	CHF 105.00
Ihre Gutschrift, val. 25.04.2009	<u>CHF 10'479.00</u>
 Dividendeninkasso	
8 % Dividende auf 120 Aktien Mordio AG	
nominal 20.00; Kurs 95.20	CHF 192.00
Verrechnungssteuer 35 %	<u>CHF 67.20</u>
Ihre Gutschrift, val. 25.04.2009	CHF 124.80
 Totalbetrag Gutschrift	 <u>CHF 10'603.80</u>

Formular ohne Unterschrift

1.4 Kontenplan

<p>1 AKTIVEN</p> <p>10 Umlaufvermögen</p> <p>100 Flüssige Mittel und Wertschriften</p> <p>1000 Kasse</p> <p>1010 Post</p> <p>1020 Bank</p> <p>1060 Wertschriften (kurzfristig realisierbar)</p> <p>110 Forderungen</p> <p>1100 Debitoren (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)</p> <p>1109 Delkredere (WB Forderungen)</p> <p>1170 Vorsteuer auf Materialaufwand und Dienstleistungen</p> <p>1171 Vorsteuer auf Investitionen und übrigem Betriebsaufwand</p> <p>1176 Guthaben Verrechnungssteuer</p> <p>120 Vorräte</p> <p>1200 Vorräte Handelswaren</p> <p>130 aktive Rechnungsabgrenzung</p> <p>1300 <i>Transitorische Aktiven</i> (aktive Rechnungsabgrenzung)</p> <p>14 Anlagevermögen</p> <p>140 Finanzanlagen</p> <p>1400 Aktivdarlehen</p> <p>150 Mobile Sachanlagen</p> <p>1500 Maschinen / Apparate</p> <p>1510 Mobilien / Einrichtungen</p> <p>1519 WB Mobilien / Einrichtungen</p> <p>1520 Büromaschinen, EDV, Kommunik.</p> <p>1530 Fahrzeuge</p> <p>1539 WB Fahrzeuge</p> <p>1540 Werkzeuge / Geräte</p> <p>160 Immobile Sachanlagen</p> <p>1600 Immobilien</p>	<p>2 PASSIVEN</p> <p>20 Fremdkapital kurzfristig</p> <p>2000 <i>Kreditoren</i> (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)</p> <p>2003 Verbindlichkeiten für Sozialversicherungen</p> <p>2200 geschuldete MWST (Umsatzsteuer)</p> <p>2206 geschuldete Verrechnungssteuer</p> <p>2230 Dividendenschuld</p> <p>2300 transitorische Passiven (passive Rechnungsabgrenzung)</p> <p>2330 kurzfristige Rückstellungen</p> <p>24 Fremdkapital langfristig</p> <p>2400 Bankdarlehen</p> <p>2440 Hypotheken</p> <p>2500 Passivdarlehen</p> <p>2600 langfristige Rückstellungen</p> <p>28 Eigenkapital</p> <p>280 Eigenkapital AG</p> <p>2800 Aktienkapital</p> <p>2900 gesetzliche Reserven</p> <p>2990 Gewinn-/Verlustvortrag</p>	<p>3 BETRIEBSERTRAG</p> <p>AUS LEISTUNG/ LIEFERUNG</p> <p>3200 Handelsertrag (Warenertrag)</p> <p>3400 Dienstleistungsertrag</p> <p>3600 übriger Betriebsertrag</p> <p>3700 eigene Leistungen</p> <p>3900 Verluste aus Forderungen</p> <p>4 AUFWAND FÜR MATERIAL UND WAREN</p> <p>4200 Handelswarenaufwand (Warenaufwand)</p> <p>4400 Aufwand Dritteleistungen</p> <p>4600 übriger Materialaufwand</p> <p>5 PERSONALAUFWAND</p> <p>5000 Lohnaufwand</p> <p>5900 Sozialaufwand</p> <p>6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</p> <p>6000 Raumaufwand</p> <p>6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</p> <p>6200 Fahrzeugaufwand</p> <p>6300 Versicherungsaufwand</p> <p>6400 Energie-/ Entsorgungsaufwand</p> <p>6500 Verwaltungs-/ Informatikaufwand</p> <p>6600 Werbeaufwand</p> <p>6700 übriger Betriebsaufwand</p> <p>6800 Zinsaufwand (Finanzaufwand)</p> <p>6850 Zinsertrag (Finanzertrag)</p> <p>6900 Abschreibungen</p>	<p>7 BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE</p> <p>7000 betrieblicher Nebenertrag</p> <p>7010 betrieblicher Nebenaufwand</p> <p>7400 Ertrag aus Finanzanlagen (Wertschriftenertrag)</p> <p>7410 Aufwand aus Finanzanlagen (Wertschriftenaufwand)</p> <p>7500 Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften</p> <p>7510 Aufwand aus betrieblichen Liegenschaften</p> <p>7900 Gewinne aus Veräusserung von betrieblichem Anlagevermögen</p> <p>8 AUSSERORDENTLICHER ERFOLG</p> <p>800 ausserordentlicher Erfolg</p> <p>8000 ausserordentlicher Ertrag</p> <p>8010 ausserordentlicher Aufwand</p> <p>890 Steuern</p> <p>8900 Steueraufwand</p> <p>9 ABSCHLUSS</p> <p>9000 Erfolgsrechnung</p> <p>9100 Bilanz</p>
--	---	--	---

2 FALLBEISPIEL WUNDER AG

2.1 Ausgangslage

wunDer


Die Wunder AG ist eine Beratungsunternehmung. Sie berät andere Unternehmen in Fragen der Geschäftsentwicklung. Diese Beratung zielt insbesondere auf Bereiche, in denen KMU oft über zu wenig strategisches Wissen verfügen. Hier kann es beispielsweise darum gehen, eine längerfristige Strategie zu entwickeln, den langfristigen Einfluss von wirtschaftlichen Entwicklungen abzuschätzen und Auswirkungen von politischen Prozessen zu diskutieren.

Die Wunder AG besteht im Moment aus zwei Personen, Christian Wunder und Anselm Kalt, die sich seit Abschluss ihrer Studien an der Hochschule kennen. Vor fünf Jahren beschloss Christian Wunder, Anselm Kalt als Minderheitsaktionär und Prokuristen in seine Beratungsunternehmung aufzunehmen um seinen Leistungskatalog um die politische Dimension zu erweitern.

Heute erwägt die Wunder AG zur Entlastung einen Mitarbeiter einzustellen, der die administrativen Arbeiten wie Offertstellung, Mandatsabrechnungen, Buchführung und allgemeine Sekretariatsarbeiten selbstständig erledigt.

2.2 Unterlagen

2.2.1 Stellenausschreibung



Die Wunder AG berät Unternehmungen in der ganzen Schweiz in Fragen der Geschäftsfeldentwicklung und Strategie. Sie leistet auch Unterstützung bei der Integration von wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen auf Betriebsebene.

Wir suchen eine/n

**SACHBEARBEITER/IN
ADMINISTRATION**

Sie führen selbstständig das Sekretariat und erledigen allgemeine Sekretariatsarbeiten wie Kundenempfang, Korrespondenz nach Vorgaben, Telefon etc. und erstellen Offerten nach Ab-sprache mit der verantwortlichen Person. Sie erstellen nach Vorgaben die Abrechnungen für unsere Mandate und führen selbstständig die Finanz- und Debitorenbuchhaltung.

Für diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe im kleinen Team bieten wir ausgezeichnete Anstellungsbedingungen mit fünf Wochen Ferien und überdurchschnittlichem Gehalt.

Was erwarten wir von Ihnen? Sie verfügen über eine kaufmännische Grundausbildung und einige Jahre Berufserfahrung und vertiefte Kenntnisse im Bereich Buchführung. Sie sind hoch motiviert, selbstständig, flexibel und hoch belastbar sowie gewohnt, dienstleistungsorientiert zu arbeiten.

Sind Sie unser neuer Mitarbeiter/ unsere neue Mitarbeiterin? Dann bewerben Sie sich mit aussagekräftigen Unterlagen bei Christian Wunder oder Anselm Kalt, Wunder AG, Wolkenstrasse 7, 9320 Arbon; www.wunder.biz

2.2.2 Lohnabrechnung

wunDer

Wunder AG
Wolkenstrasse 7
9320 Arbon

Frau
Reni Frei
Leierweg 34
9320 Arbon

Lohnabrechnung für April 2009

Grundlohn	CHF	4800.00
Leistungsprämie einmalig	CHF	300.00
Bruttolohn	CHF	5100.00

Abzüge:

AHV/IV/EO	5.05 %	CHF	257.55
ALV	1.00 %	CHF	51.00
Pensionskasse	7.00 % v. CHF 3105.-	CHF	217.35
NBU		CHF	96.40

Nettolohn	CHF	4477.70
------------------	------------	----------------

Der Betrag wird per 25. April 2009 dem Konto AB-65342.89-2 der Raiffeisenbank Arbon überwiesen.

Wir danken für den geleisteten Einsatz.

Beiträge Arbeitgeber:

AHV/IV/EO	5.05 %	
ALV	1.00 %	
Pensionskasse	7.00 %	v. CHF 3'105.-
Berufsunfall	1.27 %	
Verwaltungskosten	3.00 %	der AHV-Beiträge

1.4 Kontenplan

<p>1 AKTIVEN</p> <p>10 Umlaufvermögen</p> <p>100 Flüssige Mittel und Wertschriften</p> <p>1000 Kasse</p> <p>1010 Post</p> <p>1020 Bank</p> <p>1060 Wertschriften (kurzfristig realisierbar)</p> <p>110 Forderungen</p> <p>1100 Debitoren (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)</p> <p>1109 Delkredere (WB Forderungen)</p> <p>1170 Vorsteuer auf Materialaufwand und Dienstleistungen</p> <p>1171 Vorsteuer auf Investitionen und übrigem Betriebsaufwand</p> <p>1176 Guthaben Verrechnungssteuer</p> <p>120 Vorräte</p> <p>1200 Vorräte Handelswaren</p> <p>130 aktive Rechnungsabgrenzung</p> <p>1300 <i>Transitorische Aktiven</i> (aktive Rechnungsabgrenzung)</p> <p>14 Anlagevermögen</p> <p>140 Finanzanlagen</p> <p>1400 Aktivdarlehen</p> <p>150 Mobile Sachanlagen</p> <p>1500 Maschinen / Apparate</p> <p>1510 Mobilien / Einrichtungen</p> <p>1519 WB Mobilien / Einrichtungen</p> <p>1520 Büromaschinen, EDV, Kommunik.</p> <p>1530 Fahrzeuge</p> <p>1539 WB Fahrzeuge</p> <p>1540 Werkzeuge / Geräte</p> <p>160 Immobile Sachanlagen</p> <p>1600 Immobilien</p>	<p>2 PASSIVEN</p> <p>20 Fremdkapital kurzfristig</p> <p>2000 <i>Kreditoren</i> (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)</p> <p>2003 Verbindlichkeiten für Sozialversicherungen</p> <p>2200 geschuldete MWST (Umsatzsteuer)</p> <p>2206 geschuldete Verrechnungssteuer</p> <p>2230 Dividendenschuld</p> <p>2300 transitorische Passiven (passive Rechnungsabgrenzung)</p> <p>2330 kurzfristige Rückstellungen</p> <p>24 Fremdkapital langfristig</p> <p>2400 Bankdarlehen</p> <p>2440 Hypotheken</p> <p>2500 Passivdarlehen</p> <p>2600 langfristige Rückstellungen</p> <p>28 Eigenkapital</p> <p>280 Eigenkapital AG</p> <p>2800 Aktienkapital</p> <p>2900 gesetzliche Reserven</p> <p>2990 Gewinn-/Verlustvortrag</p>	<p>3 BETRIEBSERTRAG</p> <p>AUS LEISTUNG / LIEFERUNG</p> <p>3200 Handelsertag (Warenertrag)</p> <p>3400 Dienstleistungsertrag</p> <p>3600 übriger Betriebsertrag</p> <p>3700 eigene Leistungen</p> <p>3900 Verluste aus Forderungen</p> <p>4 AUFWAND FÜR MATERIAL UND WAREN</p> <p>4200 Handelswarenaufwand (Warenaufwand)</p> <p>4400 Aufwand Dritteleistungen</p> <p>4600 übriger Materialaufwand</p> <p>5 PERSONALAUFWAND</p> <p>5000 Lohnaufwand</p> <p>5900 Sozialaufwand</p> <p>6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</p> <p>6000 Raumaufwand</p> <p>6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</p> <p>6200 Fahrzeugaufwand</p> <p>6300 Versicherungsaufwand</p> <p>6400 Energie-/ Entsorgungsaufwand</p> <p>6500 Verwaltungs-/ Informatikaufwand</p> <p>6600 Werbeaufwand</p> <p>6700 übriger Betriebsaufwand</p> <p>6800 Zinsaufwand (Finanzaufwand)</p> <p>6850 Zinsertrag (Finanzertrag)</p> <p>6900 Abschreibungen</p>	<p>7 BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE</p> <p>7000 betrieblicher Nebenertrag</p> <p>7010 betrieblicher Nebenaufwand</p> <p>7400 Ertrag aus Finanzanlagen (Wertschriftenertrag)</p> <p>7410 Aufwand aus Finanzanlagen (Wertschriftenaufwand)</p> <p>7500 Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften</p> <p>7510 Aufwand aus betrieblichen Liegenschaften</p> <p>7900 Gewinne aus Veräußerung von betrieblichem Anlagevermögen</p> <p>8 AUSSERORDENTLICHER ERFOLG</p> <p>800 ausserordentlicher Erfolg</p> <p>8000 ausserordentlicher Ertrag</p> <p>8010 ausserordentlicher Aufwand</p> <p>890 Steuern</p> <p>8900 Steueraufwand</p> <p>9 ABSCHLUSS</p> <p>9000 Erfolgsrechnung</p> <p>9100 Bilanz</p>
--	---	--	--

